

LETHARGIE IN DER  
ENERGIEPOLITIK BEENDENNAH AM MENSCHEN:  
ENERGIEKONFERENZEN

## ENERGIEWENDE RETTEN – BÜRGER UND UNTERNEHMEN NICHT ÜBERLASTEN

*UNSERE GRUNDSÄTZE ZUR  
ENERGIEVERSORGUNG VON  
SACHSEN-ANHALT UND  
DEUTSCHLAND*

- 1** Unabhängige, preisstabile und diversifizierte Stromerzeugung gewährleisten
- 2** Kapazitäten der Kohlekraftwerke hochfahren, um Grundlastfähigkeit sicherzustellen
- 3** Verstärkte Nutzung heimischer Ressourcen
- 4** Keine Aufhebung des Kohlekompromisses
- 5** Öffentliche Gebäude von Bund, Ländern und Kommunen mit mehr Solaranlagen ausstatten
- 6** Forschung und Investitionen in moderne Erzeugungs- und Speichertechniken fördern
- 7** Aussetzung der CO<sub>2</sub>-Bepreisung
- 8** Investitionen in smarte Netze
- 9** Gleichstellung aller Energieerzeugungsarten



Ulrich Thomas MdL, Wirtschaftspolitischer Sprecher der CDU-Fraktion im Landtag von Sachsen-Anhalt



Die Mitglieder der Arbeitsgruppe Wirtschaft und Tourismus (v.l.n.r.): Andreas Schumann MdL, Lars-Jörn-Zimmer MdL, Ulrich Thomas MdL, Rene Barthel MdL, Dietmar Krause MdL

## LETHARGIE IN DER ENERGIEPOLITIK BEENDEN



Bereits vor der russischen Invasion in die Ukraine und der Abschaltung der verbliebenen Kernkraftwerke waren die deutschen Energiepreise im internationalen Vergleich auf Höchstniveau. Dafür gibt es mehrere Ursachen, wie die einseitige Fokussierung auf die Zufallsenergien Wind und Sonne, eine ideologiegetriebene Erhöhung der CO<sub>2</sub>-Bepreisung und nicht zuletzt die von den Grünen forcierte Energiepolitik gegen jede Vernunft.



René Barthel MdL

**„Die Geschichte von der preiswerten Öko-Energie erweist sich als Märchen.“**

Angesichts des schleppenden und vor allem kostenintensiven Ausbaus der Erneuerbaren Energien erweist sich die Geschichte von der preiswerten Öko-Energie als

bloßes Märchen. Ganz im Gegenteil werden Verbraucher und Unternehmen mit ständig steigenden Kosten belastet. Spätestens seit dem Wegfall der russischen Gaslieferungen und mithin einer billigen Brückentechnologie muss konstatiert werden, dass sich die Energiewende nicht zu einem Erfolgsmodell entwickelt hat. Mit dem Atomausstieg ohne Rücksicht auf Verluste in Verbindung mit einem von den Grünen gewollten Kohleausstieg im Hau-Ruck-Verfahren, steuert Deutschland sehenden Auges auf eine Energiemangellage zu. Dass gleichzeitig weite Teile der Wirtschaft und Gesellschaft elektrifiziert werden sollen, wird die bereits knappen Kapazitäten bei der Strom- und Wärmeerzeugung weiter belasten. Bis 2045 soll der Energieträger Strom mindestens 60% des Energieverbrauchs decken – im Vergleich zu aktuell nur 18%. Betrachtet man die Realität ohne grün-ideologische Brille wird klar: Komplexität und Größenordnung der energetischen Transformation werden völlig unterschätzt.



Dietmar Krause MdL

**„Komplexität und Größenordnung der energetischen Transformation werden völlig unterschätzt.“**

Würden die Luftschlösser der Ökobewegung Eins zu Eins umgesetzt, müssten tagtäglich mehr als vier Windräder der neusten Generation in Betrieb genommen werden. Angesichts des Mangels an den dazu notwendigen Rohstoffen und Technikern, erweist sich diese Zielgröße als illusorisch. Langwierige Planungsverfahren und Rechtsstreitigkeiten machen es praktisch unmöglich neue Kapazitäten durch Erneuerbare Energien so schnell ans Netz zu bekommen, wie bisherige Energieträger ausgemustert werden.

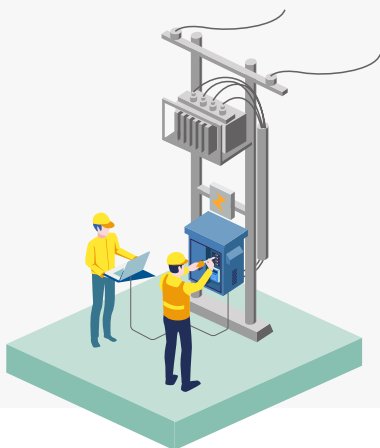
In der Folge zeichnen auch die Rückmeldungen aus der Wirtschaft ein verheerendes Bild. Allein im März diesen Jahres brach die deutschlandweite Industrieproduktion um 3,4 % gegenüber dem Vormonat ein und insbesondere in Mitteldeutschland laufen inzwischen ganze Produktionslinien am Rande der nötigen Prozessgrenzen. Wenn das Bundeswirtschaftsministerium von Robert Habeck hier weiterhin tatenlos zuschaut, droht eine mit Stellenabbau und Wohlstandsverlust verbundene Deindustrialisierung in Deutschland. Daher braucht Deutschland endlich eine rationale, technologieoffene und ideologiefreie Energiepolitik.



Andreas Schumann MdL

**„Daher braucht Deutschland endlich eine rationale, technologieoffene und ideologiefreie Energiepolitik.“**

Ihre Ziele und Instrumente müssen fortlaufend anhand neuer Erkenntnisse überprüft werden. Die CDU-Landtagsfraktion wird diesen Prozess weiter kritisch-konstruktiv begleiten statt blindlings grünen Visionen zu folgen. Wir werden Probleme dabei nicht ausblenden, sondern sämtliche ökonomischen und gesellschaftlichen Aspekte in die Diskussion einbringen. Der Wirtschaftsstandort Sachsen-Anhalt mit seiner energieintensiven Industrie ist darauf angewiesen, dass die Politik vernünftige Rahmenbedingungen vorgibt und Planungssicherheit schafft – eine Aufgabe an der das grüne Bundeswirtschaftsministerium bislang scheitert und damit die Akzeptanz der Bevölkerung aufs Spiel setzt.



Um eine sichere und preisstabile Stromversorgung zu gewährleisten, setzt sich die CDU-Landtagsfraktion für einen Mix aus zuverlässigen sowie grundlastfähigen Technologien ein. Anstatt die Kosten durch Verbote und Überregulierung in die Höhe zu treiben, müssen die notwendigen Innovationen gefördert werden. Angesichts der Größe der Herausforderung sind darüber hinaus praktikable Übergangszeiten von zentraler Bedeutung. Dass die Bürger eine Politik entgegen dieser Grundsätze nicht mittragen, zeigt sich exemplarisch an Robert Habecks verpfuschten Heizungsgesetz, das sich einseitig auf Wärmepumpen fokussiert und völlig unrealistische Zeiträume für die Umrüstung vorsieht. Wir wollen Chancen nutzen und Risiken minimieren.



Lars-Jörn Zimmer MdL

**„Wir wollen Chancen nutzen und Risiken minimieren.“**

Als Strukturwandelregion kann unser Bundesland gleichwohl von der klimafreundlichen Transformation profitieren. Die Energiewende ist eine Chance für Sachsen-Anhalt, aber sie ist kein Selbstläufer. Auf der Suche nach den besten Lösungen werden wir uns nicht von Ideologie leiten lassen, sondern die politischen Rahmenbedingungen pragmatisch anpassen. Wir werden den Wohlstand in Deutschland und die Wettbewerbsfähigkeit unserer Wirtschaft nicht leichtfertig aufs Spiel setzen. Wir gestalten die Energiewende in Sachsen-Anhalt ideologiefrei, technologieoffen, sicher und bezahlbar.

Es grüßt Sie, die Arbeitsgruppe Wirtschaft





Energiekonferenz, Bitterfeld-Wolfen, 17. Oktober 2022, mit Sven Schulze, Ulrich Thomas, Guido Heuer und Reiner Haseloff (v.l.n.r)

## WIRTSCHAFT UND TOURISMUS

### ENERGIEKONFERENZEN

#### *Nah am Menschen*

Die Arbeitsgruppe Wirtschaft und Tourismus der CDU-Fraktion im Landtag von Sachsen-Anhalt ist seit Oktober letzten Jahres in unserem Bundesland unterwegs, um mit den Bürgerinnen und Bürgern über die aktuelle Energieversorgungssituation zu sprechen. Im Rahmen der bislang acht Energiekonferenzen wurden die Probleme im Umgang mit den sprunghaft gestiegenen Strompreisen erörtert. Darüber hinaus wurden auch die Sorgen von klein- und mittelständischen Unternehmen mit Blick auf Produktionsausfälle in Folge von Mangellagen besprochen. Wie sehr das Thema die Menschen in Sachsen-Anhalt bewegt, zeigt sich an den vollbesetzten Sälen von Stendal bis Weißenfels. Die hochkarätigen Podiumsteilnehmer, zu denen regelmäßig der Landwirtschaftsminister Sven Schulze, der wirtschaftspolitische Sprecher der Fraktion Ulrich Thomas und der Fraktionsvorsitzende Guido Heuer zählten, haben dabei gemeinsam mit den Veranstaltungsteilnehmern Lösungsansätze entwickelt. So wurde beispielsweise deutlich, dass zur Beendigung der Energiekrise eine pragmatische und vor allem technologieoffene Strom- und Wärmeerzeugung erforderlich ist. Die Ergebnisse der Veranstaltungen wurden von der CDU-Landtagsfraktion anschließend in die parlamentarischen Diskussionen eingebracht.



Energiekonferenz, Stendal, 21. Februar 2023



Energiekonferenz, Haldensleben, 04. April 2023



Energiekonferenz, Haldensleben, 04. April 2023